

**LAWINENLAGEBERICHT Nr. 39 vom Montag 10. Februar 2014**

Ausgabezeitpunkt 16.00 Uhr - Gültigkeit 48 h

**LAWINENSITUATION NOCH KRITISCH**

Situation in der Früh

Entwicklung im Tagesverlauf



Gefahrenstufen 5 - sehr gross 4 - gross 3 - erheblich 2 - mässig 1 - gering

**LAWINENGEFAHR**

**Gefahrenstufe 4 gross** in der Ortler-Cevedale Gruppe und am zentralen Alpenhauptkamm. Die kontinuierliche Zufuhr von Neuschnee und der starke Wind bringen zusätzliche Belastung in die Hänge und können diese an die Grenze der Belastbarkeit bringen. Speziell in nordexponierten Expositionen sind die Tribschneepakete am mächtigsten und jederzeit sind spontane Lawinen mittlerer und großer Dimensionen möglich.

**Gefahrenstufe 3 erheblich** in den übrigen Zonen. Die Hauptgefahrenstellen bilden die neuen Tribschneeanstimmungen, die ständig durch den starken Wind gebildet werden. Man findet diese in allen Expositionen oberhalb von ca. 1800 m. Sie sind schon durch einen einzelnen Wintersportler auszulösen. Die Lawinen können auf ihrer Sturzbahn vereinzelt die ganze Schneedecke mitreißen.

Auch wenn die Temperaturen zurückgegangen sind muss man im ganzen Land weiterhin mit nassen Gleitschneelawinen rechnen. Am Nachmittag steigt die Lawinengefahr mit Verstärkung des Schneefalls im Süden und in den Dolomiten auf Stufe 4, GROSS an.

**ALLGEMEINE SITUATION**

Am Wochenende ist im ganzen Land Neuschnee dazu gekommen. In den letzten 72 h sind im NW des Landes ca. 20 cm, in den Dolomiten und im Hochpustertal 30-40 cm und in den übrigen Landesteilen 40-60 cm Schnee gefallen. Der Wind hat dabei immer stark aus S geweht, am Sonntag vorübergehend auch aus NW. Damit haben sich in allen Expositionen Tribschneepakete gebildet, die in den schneereichsten Gebieten die Hauptgefahr darstellen. Dort wo die Schneedecke weniger mächtig ist, stellt das schlechte Schneedeckenfundament den Schwachpunkt in der Schneedecke dar. Bei großer Zusatzbelastung kann eine Lawine hier ausgelöst werden. Die Temperaturen sind winterlich und der Neuschnee weich, trocken und leicht vom Wind verfrachtbar.

**TENDENZ**

**Wetter:** Bis morgen Vormittag sind verbreitet 10-20 cm Neuschnee zu erwarten, in den typischen Südtaulagen bis zu 40 cm. Starker Wind aus S. Morgen Dienstag noch schwacher Schneefall, am Nachmittag klingt der Schneefall von W her ab. Der Wind dreht auf NE und weht allmählich nur mehr mäßig. Der Mittwoch bringt recht sonniges Wetter, die Temperaturen steigen leicht an und der Wind weht mäßig aus N.

**Lawinengefahr:** Mit dem Nachlassen und dann Abklingen des Schneefalls und der Abschwächung des Windes, müsste die spontane Lawinenaktivität zurückgehen. Die Situation bleibt jedoch kritisch und angespannt mit verbreitet ERHEBLICHER Lawinengefahr, STUFE 3. Eine Lawinenauslösung, speziell der frischen Tribschneepakete ist in vielen Steilhängen schon durch geringe Zusatzbelastung möglich. Am Mittwoch steigt die spontane Lawinenaktivität mit dem Temperaturanstieg und der Sonneneinstrahlung leicht an, vor allem aus felsdurchsetztem, sonnen-exponiertem Gelände und in mittleren Lagen aus steilen Wiesenhängen. Ab dem späten Vormittag steigt die Lawinengefahr in vielen Zonen auf GROSS, STUFE 4 an. Damit muss wieder mit spontanen Lawinenabgängen, auch großer Dimension, gerechnet werden.

Dienstag



Mittwoch



